

Bericht über das heutige Nepal

Bericht unseres Freundes u. Helfers Shyam Neupane zur Lage in Nepal



Nepal ist ein wunderschönes Land zwischen Indien und China. Auf ca. 181 000 qkm leben etwa 30 Millionen Menschen, wovon fast 40 % unterhalb der Armutsgrenze leben. Sie sprechen mehr als einhundert Sprachen. Es gibt viele Stämme und Minderheiten. Etwa 80 % der Einwohner sind Hindus, ca. 15 % Buddhisten. Etwa 15 % des Landes sind besiedelt. 70 % der Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft. Solch ein hoher Wert ist typisch für ein Entwicklungsland, da der industrielle und der Dienstleistungssektor noch schlecht entwickelt sind. Trotz dieser hohen Beschäftigung beträgt ihr Anteil am Bruttosozialprodukt nur 41 %. 17 % der Nepalesen arbeiten in der Industrie und produzieren etwa 22 % des Volkseinkommens. Das Pro-Kopf-Einkommen beträgt zwischen 110 und 320 Euro pro Jahr.. Die Wachstumsrate der Bevölkerung liegt bei 2,7 %. Der Tourismus bringt mit 60 Mio US\$ etwa 30 % der Devisen. Jährlich reisen etwa 300 000 Menschen nach Nepal.

Die Familienstrukturen haben sich aus ökonomischen Gründen stark verändert. Ungefähr 3 Millionen Nepali arbeiten in fremden Ländern, also fast 10 % der Bevölkerung. Es handelt sich hier um meist ungelernete Arbeiter; nur wenige sind hoch qualifiziert. Nepalische Ökonomen vertreten die Meinung, dass das Land längst bankrott wäre, wenn die Überweisungen dieser Gastarbeiter aus dem Ausland nicht vorhanden wären. Im Bericht der Weltbank von 1995 wird Nepal nach Somalia als das zweitärmste Land bezeichnet.

Leider gibt es viel zu wenig Bildungseinrichtungen in Nepal. Damit sind auch kaum Ausbildungsstrukturen vorhanden. Die Situation in den Volksschulen ist nicht gut. Es gibt viel zu wenige ausgebildete Volksschullehrer und auch die Schulbauten befinden sich in meist schlechtem Zustand, wenn überhaupt vorhanden. Nur sehr wenige Privatschulen für reiche Leute sind vorhanden. In den staatlichen Universitäten wird politisch sehr viel Einfluss genommen. Die politischen Parteien missbrauchen die unreifen Studentinnen und Studenten für ihre eigenen Interessen. So versuchen viele im Ausland zu studieren, z.B. England, USA, Australien und Europa.

Das Handelsdefizit ist sehr hoch. Mit dem größten Handelspartner – Indien- werden 60 % des Handels abgewickelt. Man importiert von dort 6 Mal so viel wie man ausführt. Die Handelsbilanz mit dem zweitgrößten Partner – China – ist auch nicht besser. Mit der übrigen Welt wird fast kein Handel betrieben.

Nach 247 Jahren Monarchie ist Nepal 2006 zur Republik geworden. Die erste Verfassung steht noch immer nicht. Das Volk zweifelt sehr, ob die Politiker fähig sind, eine ordentliche Verfassung zu schaffen. Der Mangel an politischer Zusammenarbeit und Achtung ist enorm.

Die bis vor kurzem regierende Nepal-Kommunistische Partei (vereinigte Maoisten) ist ersetzt worden. An der Macht sind jetzt Nepali Kongress und Nepal-Kommunistische Partei (vereinigte Marxisten und Leninisten) und 20 andere kleine Parteien. Die öffentliche Meinung zu dieser Regierung ist nicht sehr hoch. Viele Menschen in unserem Land zweifeln, sicher mit Recht, ob Nepal zu einem modernen Land werden kann..

Es gibt auch Menschen bei uns, die versuchen für ihr Land zu arbeiten und erfolgreich zu sein, statt in fremde Länder zu gehen. Sie sind fleißig und innovativ.

Einige wenige fremde Regierungen und Organisationen helfen Nepal auf verschiedenen Feldern, besonders auf dem Gebiet der Bildung und Gesundheit. Dazu gehört die Bundesrepublik Deutschland und auch meine Freunde aus Kulmbach, die Nepalhilfe Kulmbach e.V.

